leichtausführbaren Verfahrens, den Gehalt des im Bier anwesenden Glycerins bis zur Genauigkeit von 0.05 pCt. desselben mit Sicherheit zu bestimmen.

Es wird gleichzeitig verlangt, dass die Maximalmengen des durch Gährung gebildeten Glycerins, welche in regelrecht gebrauten Bieren vorkommen können, durch umfassende Versuche festgestellt werden.

II. Preis-Aufgabe der Ministerien der geistlichen p. p. Angelegenheiten, und für Handel p. p.,

betreffend eine Masse für Abgüsse von Kunstwerken.
(Cf. diese Berichte X, 2062.)

Berichtigungen.

X. Jahrgang, Heft 19, Seite 2098, Zeile 16 v. o. lies: „$C_{14}H_{14}N_2$“ statt „$C_{14}H_{14}O_2$“.
- - - 2098, - 18 v. o. lies: „7.06“ statt „8.06“.
XI. - - 2, - 235, - 10 v. u. lies: „1 pro mille“ statt „1 pCt“.

Nächste Sitzung: Montag, 25. Februar 1878.

A. W. Schade's Buchdruckerei (L. Schade) in Berlin, Stallschreiberstr. 47.